

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 38 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige ober deren Raum 2 kr., auswärts 3 kr.

Nr. 27.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 6. März 1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Unter Bezugnahme auf Nr. 4 des Ministerialamtsblatt wird denselben

- 1) aufgetragen, den Gemeindepfleger aufzugeben, daß sie das bei ihnen vorhandene und eingehende Staatspapiergeld zunächst zu Steuerlieferungen verwenden,
- 2) eröffnet, daß bei einer bevorstehenden Revision der Brandversicherungsaufschläge (neuen Gebäudeeinschätzung) in einer Gemeinde Solche, welche ihre Gebäude zu höherer Einschätzung bei der nächsten ordentlichen Jahresrechnung anmelden oder für ihre im Lauf des Jahres neu errichteten Gebäude oder für Verbesserungen an ihnen gleichzeitige Einschätzung zur Brandversicherung nachsuchen, nicht etwa unter Hinweisung auf die bevorstehende Revision abgewiesen oder dahin beschieden werden dürfen, ihren Antrag beruhen zu lassen, vielmehr auch dann, wenn eine durchgreifende Neuschätzung der Gebäude in einer Gemeinde zu erwarten ist, die Ortsvorsteher auf alle im Gesetz begründete Anmeldungen zu neuer Schätzung sofort die gesetzliche Verfügung zu treffen haben, s. Nr. 4 S. 43 und Art. 10, 12, 13, 15, Abs. 2 und 17 des Ges. v. 14. März 1853 und §. 15. der Verordnung vom gleichen Tag im Reg.-Bl.

Den 4. März 1875.

K. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt den Hebammen und Leichenschauern zu eröffnen, daß soweit sie ihre Tagbücher und Register auf den Januar an das Oberamtsphysikat noch nicht eingekendet haben und sie damit noch im Rückstande sind, dieß von ihnen in den nächsten 8 Tagen zu bewerkstelligen sei.

Den 4. März 1875.

K. Oberamt und Physikat
Schüßler. Pfeilsticker.

Durch Urtheil der Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs in Stuttgart vom 11. Februar 1875 ist

Schneider Karl Breckle von Hochberg

wegen Verschwendung entmündigt worden.

Waiblingen, den 4. März 1875.

K. Oberamtsgericht
Herdegen.

Waiblingen.

Schafweide-Verleihung.

Die Winterschafweide auf hiesiger Markung, welche mit 450 Stück beschlagen werden darf, soll wieder auf 3 Jahre verliehen werden.

Die Pachtverhandlung im Wege des Aufstreichs findet am

Samstag den 13. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen auf dem Rathhaus eingesehen werden können.

Den 4. März 1875.

Stadtschultheißenamt.

Stetten i/N., Station Endersbach.

Eichenrinden-Verkauf.

Der heutige Anfall an Eichenrinden im hiesigen Gemeindeforst mit ca. 600 Ctr. Glanz- und Raitelrinde wird am

nächsten Freitag den 12. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Der Waldmeister ist bereit, die Rinde den Liebhabern vorher

vorzuzeigen.

Den 5. März 1875.

Gemeinderath.
Vorstand Bäuchle.

Großheppach.

Missionsfest

am Freitag den 19. März

(Mariä Verkündigung)

Nachmittags 1 1/2 Uhr.

Es wird freundlich dazu eingeladen.

Pfarrer Braun.

Gaildorf.

Bauholz-Offert.

Seit einiger Zeit auf das Schneiden von Bauhölzern auf unserem Sägewerk Brötlingen, in der Nähe von hier, eingerichtet, übernehmen wir Lieferungen in diesem Artikel in Längen bis zu 15 Meter und beliebigen Stärke-Dimensionen, sowohl in größeren Parthien als in einzelnen Fuhren. Preis-Courants, auch für sonstige Sägewaaren, stehen bei unserer Agentur — C. F. Glock in Wimmenden — ebenso wie auf unserer Kanzlei dahier immer zu Diensten.

Den 22. Febr. 1875.

Gräfl. Rüdler-Rimpurg'sches
Ober-Rev.-Amt.

Schauppmaier.

Waiblingen.

Die Herrn Gemeindepfleger

werden benachrichtigt, daß die sogenannten wilden Thalerscheine (Privatbankscheine) von der Unterzeichneten nicht mehr angenommen werden können.

Den 5. März 1875.

Oberamtspfleger.

Rommelshausen.

Fahrrad-Auktion.

Die zur Gantmasse des Wilhelm Schülgen, Kronenwirths in Rommelshausen gehörige Fahrrad wird am nächsten

Montag den 8. März d. J. von Morgens 8 1/2 Uhr an

in der Schülgen'schen Behausung gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.



Zum Verkaufe kommt: 1 silb. Sackuhr, Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr, namentlich Gläser und Flaschen, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, gemeiner Hausrath, Fuhr- und Bauwergeschirr, 1 schöner Neufundländer Hund, 2 Gaisen, 6 Enten, 6 Hühner 1 kleineres Quantum Heu und Stroh, 900 Liter Obstmost, 1100 Liter Wein, 31 Liter Brantwein.

Fellbach, den 3. März 1875.



R. Amtsnotariat. Mayer.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zu Confirmations-Geschenke

passend, empfiehlt:

Kaufmann J. F. Reinhardt:

Feine Portemonnaie, Brieftaschen, Schreibmappen, mit und ohne Schloß, Schreibpulte, Notizbücher, Schreib- und Photographie-Albums, Uhrenständer, Damentaschen, Necessaire's, Schatullen, Nähnäschrauben, Armspangen, Broches, Diadem's, Armbänder, Saarnadeln, Schreibzeuge und Reiszzeuge.



14 Hirschstr. 14. Stuttgart. 14 Hirschstr. 14.

Auf bevorstehende Ostern- und Confirmations-Zeit, empfehle ich mein großes Lager in allen Arten Kleiderstoffen, Zib, Zeugle, Halstücher,

besonders billig empfehle:

feine schwarze Tibets, Rüstre, Orleans, Alpaca, Nips, Croise, Crawättchen, Schawlchen, alle Arten Jacken, und noch verschiedene Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Rosenstock,

14 Hirschstraße 14,

parterre im Gasthof z. Hirsch in Stuttgart.

Sauerkraut

und eingemachte Bohnen sind zu haben bei J. Koldan, in der Rose.

Waiblingen. Gegen doppelte Versicherung liegen

500 fl.

zum ausleihen parat. Bei wem? sagt die Redaktion.



Revier Abenberg.

Klasterholz-Verkauf.



Donnerstag den 18. März, 9 Uhr im Löwen in Börtlingen, aus Sagrain, Delrain und Wallenholz: Nm. 3 buchene, 341

tannene Scheiter und Prügel, 137 Ausschuß.

Revier Abenberg.

Klasterholz-Versteigerung.

1) Montag den 22. März 9 Uhr im



Lamm in Wangen, aus Binsenhau und Altleithor bei Holzhausen: Nm. 137 buchene Scheiter, 177 dto. Prügel, 191 dto. Ausschuß,

70 dto. Birken, 33 dto. Erlen.

2) Dienstag den 23. März, 9 Uhr in Nassach, aus Kohlwald: Nm. 24 buchene Scheiter, 315 dto. Prügel, 4 Birken, 168 Ausschuß.

Gewerbebau

Waiblingen.

Die Herren Ausschuß-Mitglieder werden auf heute Abend 6 Uhr in die Post hier, zu einer Besprechung hiemit eingeladen.

Waiblingen, den 6. März 1875.

Der Vorstand.

Krieger-Verein Waiblingen.



Heute Samstag den 6. März Abends 7 Uhr Monatsversammlung im Locale.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert und wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses auf S. 14 Pkt. 2 der Statuten hingewiesen.

Der Ausschuß.

Turnverein Waiblingen.



Nächsten Montag Abends Monatsversammlung im Local.

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Der Ausschuß.

Waiblingen.

Salz-Niederlage.

Lager in:

Koch-Salz, Vieh-Salz, Stein-Salz, Gewerbe-Salz, Preise ermäßigt.

G. Kauffmann, jun., Salz-Sandlung.

Waiblingen.

Schwarzer Thee,
welcher mit Recht als
Fein empfohlen wer-
den kann, in dem
Spezereigeschäft des
G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Seine selbstverfertigte

**Sibisch- und
Malz-Bonbons**

für Brust- und Hustenleidende empfiehlt
Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

**Frucht- & Tröster-
Brantwein, Wein-
geist & Liqueure**
empfehlen

Fr. Kayser,
Conditior.

Waiblingen.

**Acker zu verkaufen
oder zu verpachten.**

Michael Marx ist willens 1 M. 7,5 Mth.
Acker im mittlern Egenthal neben Jakob
Sauer zu verkaufen oder zu verpachten.

Liebhaber sind bis

Montag den 8. d. M.

Abends 7 Uhr

zu Carl Kauffmann freundlich eingeladen.
G.-Mth. Fischer.

Waiblingen.

Frau Kramers Witwe in Stuttgart hat
nachfolgende Güter verkauft:

Acker Zellg Zellbach:

1 1/2 M. 23,8 Mth. am Schützenhäusle,
neben Michael Heib und Geometer
Eisele um 1052 fl.

Acker Zellg Rommelshausen:

1 1/2 M. 24 Mth. in 2 Parzellen auf
der Hegnacher Höhe neben Christ.
Spaich und Andreas Frank um 1000 fl.

Diese Güter kommen am 15. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

G.-Mth. Fischer.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens folgende Güter
zu verpachten:

1 Mrg. Grasboden in 3 Parzellen.

1 Brtl. Acker in der Wasserthube, Ha-
berfeld.

5/8 Mrg. Acker am Rommelshäuser Weg
Brach.

1 Brtl. gebautes Land in den jungen
Weinbergen. Letzteres könnte auch
angekauft werden.

Liebhaber sind auf nächsten

Montag den 8. März

Nachmittags 1 Uhr

in mein Haus eingeladen.

Koff, Schuhmacher.

Tages-Neuigkeiten.

Seine Königl. Majestät haben vermöge allerhöchster
Entschliessungen das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-
ordens dem Kameralverwalter Rämelin in Waiblingen, und
dem Reallehrer Mürdter daselbst den Titel und Rang eines Ober-
reallehrers in Gnaden zu verleihen geruht.

Waiblingen.

Einen starken halben Morgen

Acker

in die Brach kommend hat zu verpachten.
Auch können

schöne Malzkeimen

gekauft werden von

J. Börth.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat

3/8 Mrg. 31,1 Mth. Acker im Felsen-
berg um die Summe von

210 fl.

verkauft und kommt derselbe nächsten

Montag den 8. März

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Zimmermann Hurriel.

Waiblingen.

Meinen

Acker

auf dem hohen Rain 3/8 Mrg. 25,8 Mth.
(Brach), setze ich dem Verkaufe aus, oder
zu verpachten, an einen guten Zähler.

Liebhaber wollen zu mir ins Haus
kommen.

Buchbinder Serger.

Waiblingen.

**Wirthschafts-
Eröffnung.**



Unterzeichneter erlaubt
sich hiemit die Anzeige,
daß die Wirthschaft zur

Dampfziegelei am Bahn-
hof, von

Sonntag den 7. März an
wieder eröffnet ist, und bittet um geneigten
Zuspruch.

Brennmeister Hörmann,
Wirthschaftspächter.

Waiblingen.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüch-
tiges solides

Mädchen

in eine Restauration gesucht.

Lohn 60—80 fl.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Pferde-Dung

hat zu verkaufen.

F. Buchbauer,

Restaurateur am Bahnhof.

Korb.

Geldanerbieten.



Es liegen ungefähr

2000 fl.

gegen doppelte Versicherung zum ausleihen
parat. Zu erfragen bei

Böwenwirth Häußermann.

Waiblingen.

Sehr schöne gebörte

Zwetschgen

sind wieder eingetroffen und billigst zu ha-
ben bei

Kaufmann J. F. Reinhardt.

Waiblingen.

Strohputzwäsche.

Strohüte zum Wa-
schen, Färben und Faconiren
werden angenommen und kön-
nen die neuesten Faconen
eingesehen werden.

Schöne Wasch und schnelle
Bedienung wird zugesichert
von

M. Betsch,
Putz-Geschäft,

gegenüber der Färberei von H. Häfner.

Waiblingen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme beim
Hinscheiden unseres unver-
geßlichen Gatten und
Vaters

Jacques Müller

insbesondere auch für die überaus
zahlreiche Begleitung zur letzten
Anbestätte sagen ihren tiefgefühl-
ten Dank.

Den 5. März 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ungefähr

fl. 4000.

werden gegen doppelte Pfandsicherheit von
einem pünktlichen Zinszähler, auf kürzere
oder längere Zeit aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die

Redaktion.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Mädchen

findet eine gute Stelle.

Auch wird ein Mädchen im Alter von
ungefähr 10 Jahren unentgeltlich in die
Kost genommen.

Wo? sagt die Redaktion.

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Vor-
zugslichkeit d. allz. Buchs Dr. Airy's
Naturheilmethode überzeugen können,
wird von Richter's Verlags-Anstalt in
Leipzig ein 80 Seit. fr. Auszug gratis und
frei versandt. Jeder Leidende, welcher
schnell und sicher geheilt sein will, sollte
sich den Auszug kommen lassen.

Stuttgart, 4. März. Unglücksfall. Heute Morgen
trank ein Knecht des Hrn. Kunsthändlers Maier in einer Wirth-
schaft in der Friedhofstraße einen ganzen Schoppen Schnaps.
Unmittelbar darauf wurde er vom Schlag gerührt und fiel todt zu
Boden. Die Leiche wurde in das Katharinenhospital verbracht.

— Die am 15. d. M. zusammentretende Kammer besteht aus fol-
genden Mitgliedern, a Staatsbeamte: Graf v. Neukülli, Geh. Lega-

tionsrath, v. Gemmingen, Kreisgerichtsrath, v. Gütlingen, Justizassessor, v. Stetten, Oberlieutenant im Landjägercorps, v. Schad, Kreisgerichtsrath. Diesen Mitgliedern der Rittersbank folgen die Prälaten: Hauber, Georgi, Lang, Brackenhamer, Merz und Beck, und der Domecapitular v. Danneker. Der gleichfalls sitzberechtigte Landesbischof und der älteste Dekan der kath. Kirche sind bis jetzt nicht in die Kammer eingetreten, dagegen der Kanzler der Universität: Rümelin. Folgen die gewählten Mitglieder: Baumgärtner, Professor, Dillenius, Geheimrath und Präsident, Schneider, Oberfinanzrath, Sarwey, Staatsrath, Schmidt, Oberfinanzrath, Wolff, Regierungsrath, Kern, Gerichtshofdirektor, Höhl, Kreisgerichtsrath, Streich, Obertribunalrath, Morlok, Oberbaurath, Bucher, Oberstaatsanwalt, Biber, Staatsrath, Wittnacht, Minister des Aeußern, der Justiz, und der Verkehrsanstalten, Schwandner, Regierungsdirektor, Rath, Oberamtmann, Boscher, Obertribunalrath, Hofacker, Postdirektor, Hörner, Regierungsrath, Kolb, Regierungsrath, Lenz, Oberstaatsanwalt, Mühlhäuser, Deconomierath; ferner: 8 ritterschaftliche Mitglieder, die dormalen nicht im Staatsdienst stehen, 16 Schultheißen, 6 sonstige Gemeindebeamte, 7 Rechtsanwälte, 5 Kaufleute und 12 Private, Schriftsteller und Gewerbetreibende.

Gannstatt, 3. März. Bezüglich des Leichnams, welcher aus dem Neckar gezogen wurde, hören wir, daß der Verunglückte, der Schlossergeselle Carl Stirzel von Wangen, Arbeiter bei Mechaniker Zimmermann, vor 14 Tagen mit einem Arbeiter der Deckerschen Maschinenfabrik wegen einer Liebeshandlung in Streit gerathen sei, wobei letzterer starke Drohungen ausgestoßen haben soll. Da nun seit dieser Zeit der Verunglückte nicht mehr nach Hause kam und bei der gestrigen Sektion Verletzungen am Kopfe gefunden wurden, so liegt der Verdacht nahe, daß diese Drohungen wirklich ausgeführt und Stirzel zur Verheimlichung der That in den Neckar geworfen wurde, zumal auch der Gegner seit 14 Tagen die Stadt verlassen hat. Die Untersuchung ist eingeleitet worden. — Gestern Abend wurde ein Arbeiter des Zieglers Blumhardt, ein verheiratheter Mann von Beinstein, im Steinbruch verschüttet. Wie gewöhnlich hat derselbe untergraben und die nöthige Vorsicht anzuwenden unterlassen. Der Verunglückte wurde zwar noch lebend wieder ans Tageslicht befördert, er ist aber so bedeutend verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — Heute Abend verunglückte ein Arbeiter des Maschinenfabrikanten Müller in dessen Farnholz-Mühle. Derselbe wurde vom Treibriemen der Maschine erfaßt und ihm der Fuß förmlich aus dem Leibe gerissen, so daß er noch während der Operation den Geist aufgeben mußte.

Rottenburg, 2. März. Vorgestern Nacht wurde hier an 3 verheiratheten Orten eingebrochen; zuerst in dem Laden des Konbitors H. Die Diebe wurden jedoch noch zeitig entdeckt und verjagt. Dann kam die Reihe an Bierbrauer C. St. am Markt, wo ein Kleiderkasten seines ganzen Inhalts von Mannskleidern entledigt wurde. Endlich wurde noch ein Besuch in dem Hause des Bierbrauers G. St. an der unteren Brücke gemacht. Die Diebe fanden aber statt der vermuteten Kasse nur Schnaaren, welche dann in ihre Taschen wanderten. In der gleichen Nacht sind 2 des Diebstahls verdächtige Personen verhaftet worden. (N. L.)

Gmünd, 28. Febr. Wie man uns mittheilt, wurde gestern Abend ein nach Hause zurückkehrender Bürstenmacher aus Leinzell auf der Straße zwischen Unter- und Oberböbingen von zwei Handwerksburschen aus Bayern räuberisch überfallen, ihm jedoch, da sein noch unerwachsener Sohn, den er bei sich hatte, um Hilfe gerufen, nichts abgenommen. Die beiden Strolche wurden bald darauf von dem in der Nähe befindlichen Landjäger von Heubach in Unterböbingen festgenommen und dem Gericht überliefert. (N. L.)

Berlin, 5. März. Der Kaiser hat das Verbot der Ausfuhr von Pferden über die Grenzen des deutschen Reiches vollzogen.

Berlin, 3. März. Die „Provinzial-Korresp.“ bestätigt, daß die päpstliche Bulle vom 5. Februar ernste Ermägungen der Regierung veranlaßt habe, deren Ergebnisse binnen kurzem an die Öffentlichkeit gelangen würden. — Die „Abd. Allgem. Ztg.“ knüpft an die Mittheilung, daß die französische Regierung zur Beschaffung guten Materials für ihre Kavallerie bei Gelegenheit der Armeoorganisation den Auftrag zum Ankauf von 10,000 Pferden in Deutschland gegeben habe, die Hoffnung, daß bei dem volkwirtschaftlichen Bedenken, die eine solche Massenausfuhr inländischer Pferde erregen müsse, durch geeignete Maßregeln seitens der Regierung vorgebeugt werde.

— Der Reichskanzler hat nach zwei Richtungen hin Einladungen in Ausfuhrung der Reichstagsbeziehungsweise Bundesrathsbeschlüsse über das Eisenbahnwesen erlassen. Zunächst ist eine Einladung an die Regierungen von Preußen, Sachsen, Württemberg, Elsaß-Lothringen, sowie der Hansestädte ergangen, um die Mitglieder der beschlossenen Enquete-Kommission über die Tarifreformfrage zu bezeichnen. Die Kommission wird aus acht

Mitgliedern bestehen, von denen Preußen vier für die verschiedenen Branchen, die übrigen Staaten je eines nach Maßgabe der für sie vorwiegend in Betracht kommenden Verkehrszweige berufen sollen. Auch in Bayern wird das Ersuchen gestellt werden, sie durch Entsendung von Mitgliedern an den Beratungen zu betheiligen. Die Kommission wird ein Programm feststellen, darauf hin Sachverständige vernehmen und über das Ergebnis der Aussagen derselben sich gutachtlich zu äußern haben. Eine zweite Einladung ist an fast sämtliche Bundesregierungen um Bezeichnung von Sachverständigen aus den Kreisen der Industrie und Landwirtschaft, sowie des Handels und der Eisenbahnverwaltungen gerichtet worden, die bereit und geneigt sein würden, sich vor der erstgedachten Enquete-Kommission gutachtlich zu äußern. Dabei ist gleichzeitig bemerkt, daß die Aufmerksamkeit des Reichskanzlers bezüglich der Kreise, welche hauptsächlich in Betracht kommen möchten, auf eine große Zahl von Handelskammern und Vereinen, welche den gedachten Interessen dienen, hingelenkt sei. Im übrigen ist die Auswahl der Sachverständigen dem Ermessen der Regierungen überlassen. Auch die Wahl von Reichstagsabgeordneten hat der Reichskanzler als wünschenswerth bezeichnet. Es liegt nicht in der Absicht, eine Vernehmung der Sachverständigen in Gruppen vorzunehmen, es sollen dieselben vielmehr, wie dies bei der Untersuchungskommission über die Eisenbahnverwaltung in Preußen der Fall war, einzeln vernommen werden. Die Sachverständigen erhalten eine Vergütung ihrer Reisekosten und täglich 20 Mark Diäten. Das Programm zu der Enquete wird in kurzem erscheinen, dasselbe wird im Reichseisenbahnamt ausgearbeitet. Bei dem letzteren sind übrigens bereits mehrfache Gesuche von Vereinen der Montan-Industrie eingegangen, welche wünschen, daß ihre Delegirten zur gutachtlichen Aeußerung vor der Kommission verstattet werden möchten. Den Anträgen wird, wie man hört, Folge gegeben, wie denn überhaupt der Reichskanzler sich vorbehalten hat, seinerseits den Kreis der Sachverständigen durch selbstständige Berufungen zu erweitern.

München, 3. März. (Abgeordneten-Kammer.) Auf Interpellationen der Abgg. Jakob und Hasenbrädl bezüglich der Einlösung resp. Aufertursetzung süddeutscher Münzen antwortete der Finanzminister: Die abgeschliffenen Landes-Scheidemünzen werden eingelöst; hierzu gehören aber nicht die österreichischen Fünf- und Dreikreuzerstücke, die in Oesterreich selbst schon längst außer Kurs sind. Die sogenannten „Knopfschexer“ und „Knopfgroschen“ werden eingelöst je nach Befinden des einzelnen Falles: die durchlöchernten oder sonst gewaltam beschädigten werden nicht eingelöst. Die Frage über die Aufertursetzung unterliegt der Schlussenscheidung des Bundesrathes; sie muß 4 Monate vorher angekündigt und wird auf jeden Fall ein längerer Einziehungstermin gegeben werden.

Darmstadt, 2. März. Der große Artilleriehießplatz bei Griesheim wurde dieser Tage von einer Kommission württembergischer Offiziere in Augenschein genommen und gelangte hierbei zur weiteren Kenntniß, daß nach einer von Berlin eingetroffenen Ermächtigung die Kasernen resp. Barackenräume dieses Lagers verdoppelt, vielleicht sogar verdreifacht werden sollen.

Mainz, 25. Febr. In dem eben stark mit Eis gehenden Rheine wurde gestern ein Seehund geschossen. Das ziemlich große Thier wurde an die Pelzhandlung des Hrn. Dümlich in der Schusterstraße verkauft, dort abgezogen und das Fell in dem Hofe des betreffenden Geschäftes aufgehängt. Der Seehund scheint dem Frankfurter zoologischen Garten, oder, wie seiner Zeit der Eisbär im Rhein, einer wandernden Menagerie entflohen zu sein.

Rögnigsberg, 1. März. Heute haben 550 Fabrikarbeiter der Unions-Eisengießerei die Arbeit eingestellt, auch soll das in den anderen hiesigen Maschinenfabriken geschehen sein. Veranlassung zu dem Streit hat das Verlangen der Fabrikherrn nach fünf Stunden wöchentlicher Mehrarbeit gegeben. Für den heutigen Abend haben die Fabrikarbeiter eine öffentliche Versammlung zu Besprechung der Angelegenheit anberaumt.

Rappoltswiller, 27. Febr. Heute hat hier der erste Weinmarkt von Elsäßer Weinen stattgefunden. Waren auch die Einrichtungen noch sehr primitiver Art, so kamen doch gegen 800 Weinproben zur Ausstellung, von welchen gegen 5 Sous Eintrittsgeld jedes nach Belieben sich gültig thun konnte. Bemerkenswerth ist, daß alle vollzogenen Käufe, soweit sie zur Anzeige kamen, von Käufern aus dem Reich gemacht wurden. Die Preise bewegten sich von 44 bis 190 Hektoliter. Die höchsten Preise wurden für Rißlinge und Totayer bezahlt.

Italien. Von Gircanti lief Nachricht ein, daß schon wieder ein reicher Gutsbesitzer von Räubern gefangen worden ist, und zwar in der Entfernung von wenigen Meilen vor den Thoren der Stadt. Gegen ein Lösegeld von 100,000 Lire wollen sie ihn freigeben.